

Qualität und Steinteppich

Qualität ist in aller Munde. Egal ob Ein-Mann-Betrieb oder Konzern, alle werben mit der guten Qualität der eigenen Produkte. Doch Qualität kann man nicht herbeireden. Die Vorteile müssen erkennbar und glaubhaft zu belegen sein. Dazu reichen manchmal einfache Handgriffe.

Allgemeines zum Thema Staub und Feinanteile

Was jeder unterschreiben wird: Staub ist bei der Fertigung von Steinteppichen zu nichts nütze. Bleibt im Umkehrschluss zu fragen, ob er schadet?

- Tatsächlich ist es so, dass größere Mengen Staub den Steinteppich matt und stumpf machen. So geschehen bei einem Eigenversuch, bei dem *Beige* durch die (Extrem-)Zugabe von 3% Staub/Feinanteile (s.u.) einen „Grauschleier“ bildete und zu *Dunkelbeige* mutierte.
- Weil Staub auch Harz bindet, wird die „Spachtelmasse“ zäher und ist dadurch schwerer zu verarbeiten. Zu diesem Ergebnis gelangt man, anders als oben, auch mit wesentlich kleineren Mengen an Staub.
- Auch die Statik kann darunter leiden. Denn das fehlende Harz und die Ummantelung der Steine mit Staub schränkt die Saugfähigkeit des Marmors ein.
- Diese Nachteile können, so man will, mit der Zugabe von 1-2 Prozent zusätzlichem Harz ausgeglichen werden. Doch Bindemittel sind die teuersten Komponenten beim Steinteppich.
- Zu Staub gesellt sich fast immer auch Klein- und Kleinstkorn. Diese Beimengungen sorgen für ein hör- und fühlbares „Kratzen“ beim Verarbeiten. Außerdem sitzen sie den normalgroßen Steinen als haptisch und optisch wahrnehmbare Reiter auf. Dadurch wird die Optik verunklart und das Reinigen der Böden erschwert.
- Kein Produkt wird durch Staub attraktiver und/oder durch Staubwolken angenehmer.



Staubtest Marmorkiesel

Qualitäts-Check 1: Schon beim **optischen Vergleich** werden Unterschiede sichtbar. Weil unsere Steine nicht von Staub ummantelt sind, ist deren reale Farbgebung schon im Sack klar erkennbar. Selbst geringe Farbunterschiede - etwa beim Vergleich von Braun und Rot oder Beige und Dunkelbeige - bleiben deutlich unterscheidbar.

Qualitäts-Check 2: Greifen Sie mit einer **angefeuchteten Hand** in die Steine. Bei Marmorkieseln von Steinwelten wird ihre Hand staubfrei bleiben.

Qualitäts-Check 3: Was auf den ersten Blick vielleicht nicht wahrzunehmen ist, wird durch einen **„Fall-Test“** schnell sichtbar. Lassen Sie dazu den Sack aus geringer Höhe zirka fünfmal auf den Boden fallen. Staub und Feinanteile haben sich jetzt am Boden des Sackes gesammelt und sind deutlich zu erkennen. Ein Extrembeispiel hat - bei der Nachbearbeitung durch unser Produktionssystem - insgesamt 768 Gramm Rückstände aufgewiesen (was einem Anteil von 3% bei 25 kg entspricht).